

Orangen und federn

Unlängst verbrachte ich einige Tage im schönen Kärnten. Dabei ist es dort bereits ein bisschen weniger schön, wenn man weiß, dass knapp 40 % der Wahlberechtigten die dort beheimatete BZÖ wählen. Fährt man mit der Bahn nach Kärnten, winken einem auf jedem größeren Bahnhof Menschen mit Haider Masken zu. Sie winken mit orangen Tüchern und zeigen ein Viktory Zeichen das auch so viel heißen könnte wie "Drei Bier bitte."

Mehr passiert nicht, sie winken nur, verteilen kein Werbematerial, zwingen einem zu keiner Unterschrift auf irgend einer obskuren Liste oder so. Nur ganz einfach winken und Stimmung machen. Stimmung für den rechten Rand der Republik. Und winken ausländisch wirkende Mitreisende unwissend, töricht, freundlich zurück, werden sie von einer Art BZÖ-Ordnungspolizei aus dem Zug geholt und so lange orange und gefedert, bis sie freiwillig wieder genau dort hin fahren, wo sie gerade herkommen. Ich habe die peinliche Szenerie nur beobachtet und selbstverständlich nicht zurück gewunken. "Ignorant" rufen sie mir entgegen und winken um eine merkliche Spur heftiger. Ich mache, was ich in ähnlichen Situationen längst erprobt hatte, ich zeige ihnen die Zunge und strecke diese extra weit hinaus. Dazu mache ich so eine Art bewegendes Hirschgeweih am Kopf und verdrehe die Augen.

Zu meinem Glück fährt der Zug an und sie haben nicht mehr die Möglichkeit mir selbiges anzutun, wie zuvor meinen Mitreisenden fremdländischer Herkunft. Mit zunehmender Sicherheit, ich befinde mich allein im Erste-Klasse-Abteil, ziehe ich innerhalb von 2,5 Sekunden meine Hose so weit hinunter, dass ich mein ausladendes Hinterteil quer zum Fenster positionieren kann, dabei drücke ich es voll gegen den gläsernen Widerstand und rutsche hin und her. Nehmt dies, mehr verdient ihr nicht. Und das ist schon genug. Leider entspricht es einer absoluten Unmöglichkeit einerseits mit orangen Tüchern winkenen Menschen das Hinterteil zu offenbaren und andererseits ihre verdutzten Gesichter vergnüglich zu beobachten. Es funktioniert leider nicht und wenn ich es nochmals tun müsste, hätte ich zwar die Qual der Wahl, aber ich würde es genau so nochmals abspulen.

Dabei ist Jörg Haider nie und nimmer das was er vorgibt zu sein. Er wäre ein unterhaltsamer, intelligenter, spontaner und was weiß ich noch was für ein Gesprächs- und Freizeitpartner. So entschied er sich für die Erste Reihe und sprach, was eine bestimmte Klientel hören wollte - gestriges. Zum Unterschied von Kollegen Strache, der genau das vertritt, was er spricht und manchmal denkt.

Was mich an Kärnten wundert ist der Umstand, dass angeblich die Kassen leer sind, das Bundesland am Rande des Abgrundes zu stehen scheint und doch verkauft sich Jörg Haider als die Geld spendende Wunderkerze zu Weihnachten. Lesen KärntnerInnen keine Zeitung? Wissen sie nicht wie es um ihr Land bestellt ist? Offensichtlich nicht, sonst hätte diese unsägliche Partei nicht diesen fulminanten Zulauf.